

# Verkehrserziehungsprogramm der Armee 1973

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **46 (1973)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

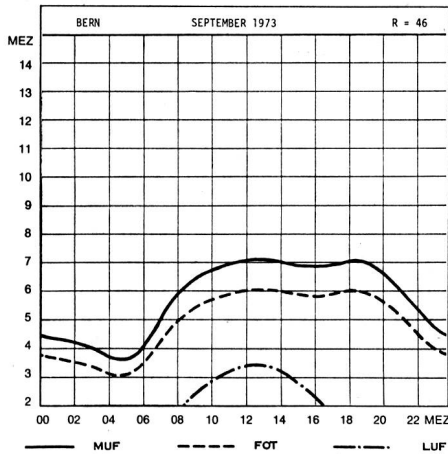
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Frequenz-Prognose



### Hinweise für die Benützung der Frequenz-Prognosen

- Die obigen Frequenz-Prognosen wurden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences and Aeronomy (Central Radio Propagation Laboratory)» auf einer elektronischen Datenverarbeitungsmaschine erstellt.
- Anstelle der bisherigen 30 % und 90 % Streuungsangaben werden die Medianwerte (50 %) angegeben, auch wird die Nomenklatur des CCIR verwendet.

- Die Angaben sind wie folgt definiert:

**R**  
prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenflecken-Relativzahl.

**MUF**  
(«Maximum Usable Frequency») Medianwert der Standard-MUF nach CCIR.

**FOT**  
(«Fréquence Optimum de Travail») günstigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Medianwertes der Standard-MUF, entspricht demjenigen Wert der MUF, welcher im Monat in 90 % der Zeit erreicht oder überschritten wird.

**LUF**  
(«Lowest Useful Frequency») Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m.

Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.

- Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden.

Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

**Abteilung für Uebermittlungstruppen**

## Schweizerische Armee

### Abschluss des Umbaus der Kampfflugzeuge C-36

Die letzten C-3605 — ursprünglich ein Kampfflugzeug schweizerischer Konstruktion aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges — sind vom Eidg. Flugzeugwerk in Emmen umgebaut worden. Nachdem das Parlament 1969 den notwendigen Kredit bewilligt hatte, sind seither insgesamt 23 solcher Flugzeuge einer umfassenden Modernisierung unterzogen worden. Unter anderem wurden sie mit modernen 1100-PS-Turbopropmotoren ausgerüstet. Die umgebauten Maschinen dienen den Fliegerabwehrtruppen als Zielschleppflugzeuge.

### Stiftung zur Förderung der Uebermittlungstruppen der schweizerischen Armee

#### Donatorenliste

Oberstleutnant E. Plapp, Wangen  
Lt col G. Crettol, La Tour de Peilz  
Major R. Salathé, Basel  
Major M. Steinebrunner, Oberrieden  
Oberst Graf, Wallisellen  
Major Hartmann, Bern  
Zellweger AG, Uster  
Oberst R. Schüpbach, Baden  
Oberstleutnant Romelli, Lugano  
Major F. Sutter, Niederuster  
AG Brown, Boveri & Cie., Baden  
Oberst W. Iselin, Bülach  
Major E. Ganz, Rüti  
Oberstleutnant M. Beutler, Therwil  
Major B. Schneider, Freiburg  
Oberst R. Kummer, Thun  
Oberst A. Weber, Bern  
Oberstleutnant H. Lütolf, Meggen  
Major H. R. Haas, Sissach

### Verkehrserziehungsprogramm der Armee 1973

#### Sehen und gesehen werden

Der Strassenbenützer ist in der Nacht besonderen Gefahren ausgesetzt. Vor allem sind es die Radfahrer und Fussgänger, die durch keinerlei Stosstangen und Karosserien geschützt sind. Es sind dies die schwachen und langsamen Strassenbenützer, welche sich ständig in der Defensive befinden und sich zu vergewissern haben, ob sie auch wirklich gesehen werden.

Verschiedene Versuche haben ergeben, dass bei Gegenverkehr ein Fahrer bei abgeblendetem Licht einen Fussgänger in

#### Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm David Furrer, Benedikt-Banga-Strasse 10, 4142 Münchenstein  
G (061) 34 24 96 P (061) 46 55 33

Sekretär:

Oblt Peter Denzler  
Schönmatstrasse 15, 4153 Reinach BL  
G (061) 25 13 13

Kassier:

Oblt Strickler Bernhard  
Aumattstrasse 16, 4153 Reinach BL  
G (061) 25 13 13

Beisitzer:

Adj Uof Jean-Pierre Ochsner  
Supperstrasse 26, 4125 Pratteln  
G (061) 25 13 13

Fw Peter David

Baselstrasse 28, 4142 Münchenstein  
G (061) 25 13 13

dunkler Kleidung auf 26 m sieht, bei heller Kleidung auf 38 m und bei rückspiegelnden Manschetten und Beinstulpen bereits auf 120 m.

Sich auffällig machen ist auch im Militärdienst richtig, wo sonst im allgemeinen das Tarnen gross geschrieben wird. Uniform und Tarnanzug sind dafür nicht geeignet. Hier schaffen nur Reflexstulpen oder zusätzliches Licht bessere Bedingungen und grössere Sicherheit.

Auf den schwächeren Strassenbenützer Rücksicht zu nehmen, ist die Pflicht jedes Militärmotorfahrers.

— Also blendet er auch vor Fussgängern und Radfahrern rechtzeitig ab.

— Er hält sich auch mehr gegen die Strassenmitte, denn mit dem unbeleuchteten Handkarren am Strassenrand muss er auch rechnen.

— Schliesslich achtet er auch auf Einäuger. Diese könnten auch einmal ein Automobil sein.

